

# Der Schornschtefecher

## (erzählt von Ehefrau Elli Klein)

Rudi Klein, geboren am 29. September 1929, erlernte in Kaiserslautern während des Krieges den Beruf des Schornsteinfegers. Nach der Lehre arbeitete er zunächst als Maurer. In Stein-Bockenheim fiel im September 1950 die Kerb aus, weil die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war – also zog die Stein-Bockenheimer Jugend auf die Kerb nach Mörsfeld, die immer am gleichen Wochenende Kerb hatten. Auf dieser Kerb lernten sich Elli und Rudi kennen. 1951 kam Rudi zum Bezirksschornsteinfeger in Wöllstein, Otto Merker. Sein Bezirk wurde Stein-Bockenheim. 1952 heirateten Elli und Rudi und die gemeinsame Wohnung wurde in Stein-Bockenheim begründet.



Am 23. August 1955 erhielt Rudi seinen Meisterbrief, und damit das Anrecht auf einen eigenen Bezirk. Er erhielt den Bezirk Nieder-Olm und die Familie zog nach Nieder-Olm um.

Hinten: Rudi Klein,  
mit Leiter: „Schuro“,  
ein Kroat  
in Nieder-Olm

Fünf Jahre später wurde der Kehrbezirk Stein-Bockenheim, Wonsheim, Wöllstein, Siefersheim, Eckelsheim, Gumbsheim, Wendelsheim, Flonheim, Nack, Bechenheim und Uffhofen frei. Die Familie zog wieder in die alte Heimat: Nach Stein-Bockenheim.



Früher beschwerten sich die Leute oft über ihre Nachbarn: Die Wäsche wurde draußen getrocknet und je nach dem, was der Nachbar in den Ofen steckte, war die Wäsche anschließend voller Ruß. Besonders gefürchtet war, wenn die Nachbarn Plastik im Ofen verbrannten und sich der Gestank in den Straßen verbreitete.

Gefeuert wurde vor der „Ölzeit“ mit Holz und Kohle. Die Fa. Pitthan aus Wöllstein brachte die Kohle als Schüttgut in die Haushalte. Die Kohle wurde vor dem Kellerfenster abgekippt und in den Kohlekeller geschaufelt.

Rudi war Mitglied der Sozialdemokratischen Partei und gehörte von 1960 – 1969 dem Gemeinderat an. Von 1964 bis 1969 war er Beigeordneter. 1982 wurde er erneut Gemeinderatsmitglied. Von 1982 bis 1984 gehörte er ebenfalls dem Verbandsgemeinderat in Wöllstein an. Rudi Klein engagierte sich über 40 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Alter von 57 Jahren starb Rudi Klein am 1. Mai 1987 an Bauchspeicheldrüsenkrebs.